Taka Kura no Yoko

Eine Komische Wendung

Von Mikoc

Kapitel 6: Kumuluswolken

Naruto und die ganze Gruppe ziehen weiter. Als sie in den Himmel schauten sahen sie schwere Gewitterwolken die auch Kumuluswolken genannt werden in einer Form eines Wolfes der Zähne fletschen auf ein Fuchs stürzte. „Sieht ihr das?“, fragte Tokami „Ja, aber was mich wundert ist, dass das Gewitter so plötzlich kommt?“, sagte Fario Naruto und Chino, Kiba, Sakura wunderten sich nur „Ich glaube das soll ein Zeichen an irgendjemanden sein.“, meldete sich Mizuumi “Die frage ist nur an wenn geht die Nachricht?“ fragte sie sich. Alle gehen weiter keiner bemerkte wie die Wolken immer wieder die Form veränderten nur das Mädchen Mizuumi bemerkte es, sie geht weiter denn sie wollten in vier Tagen in Konohagakure zurück sein. Denn keiner will sich mit Tsunade die Schneckenprinzessin anlegen wenn diese Sauer wurde flogen nicht nur die Fäuste sonder unter anderen auch mal andere harte Gegenstände auf einen zu. Nur Naruto traute sich gegenüber Tsunade laut zu werden und seine Meinung zu sagen denn jeder weiß das Naruto kein Respekt vor seinen Hokage hat. Denn er sieht den hoog Hokagen als einen wirklichen Familienmitglied an.

Daher redet er mit ihr in einen nicht grade angemessenen Ton mit ihr, sie nimmt das auch noch so hin. Das ist ein Fall für sich, denn niemand weiß wie die Hokage zu Naruto steht. Es wird bereits Abend und die Kumuluswolken werden größer und größer die beiden Kater wissen nicht was sie davon halten sollen, mir einem grollen bricht ein gewaltiger Regenguss aus „Macht die Zelte fertig wir sollten nicht so lange im Regen stehen!!“ „Es wäre nett wenn du auch mal mit anpackst Shino!!!“, alle schauen zu Naruto der wirklich stink Sauer aus sieht. Shino der eigentlich nichts so schnell aus der ruhe bringen lässt, sieht aus als wäre der Teufel direkt vor ihm, er erbleichte total noch bleicher als ne Leiche die seit 5 Tagen auf dem Optaziertisch liegt und das soll was heißen. „Schon gut ich helfe euch ja“, damit hilft Shino denn anderen die doch sehr erstaunt sind über diese Wendung. Sie schauen Naruto an “Irgendwie hat er sich verändert, er strahlt so eine Autorität, Selbstbewusstsein. Aber wie hat er das bloß geschafft“, dachten alle die das sehen oder am eigenen Leib erfahren hat. Als sie fertig waren mit dem Aufbau der Zelte machen sie instand Rahm naja sie nahm einfach das Wasser aus dem Fluss und ließen das wird ein Feuerjutsu aufheizen. „HMMM, das schmeckt das Lecker!!“, rufen alle. Jeder isst seine Ration die er für diese Mission mit bekommen hat. Der Mond stand schon am Zenit und erleuchtete die Lichtung auf die wo die Zelte der Missionnare stehen, auf der Lichtung blühen jetzt Wunderschöne Blumen, mit leuchtendes Violett mit Tropfen

drauf. „Sehen die aber schön aus“, Sakura und Hinata wollten die Blütten grade anfassen „Bloß nicht anfassen diese Blumenart wird Shimiriniaso genannt und ist eine sehr sehr von Aussterbene bedrohte Blumenart“, ruft Naruto rechtzeitig. Es donnerte sehr die Mädchen die ebent die Blumen anfassen wollten, waren sehr schnell in dem Mädchenzelt verschwunden. Naruto geht in sein Zelt.

Er konzentrierte sich auf sein Unterbewusstsein und in wenigen Minuten war er vor Kyuubi's Käfig. „Hallo Naruto, es ist lange her das du mich Besuchen kommst.“ „Ja, zu lange wenn du mich fragst. Hast du was herausfinden können?“ „Nun, wenn du mich so schon fragst eigentlich nur extrem wenig“ „Erzähl es mir. Was genau?“ „Nun vor etwa Vierhundertdreiundneunzig Jahren war es zwischen dem Uchihaclan und den Uzumakiclan noch eine recht gute Bindung da, sie waren wie Geschwister zu einander aber urplötzlich verschwand einer von ihnen sowie aus dem Uzumakiclan, jeder gab damals dem anderen Clan die Schuld das jemand aus dem eigenen Clan verschwunden waren. Es brach ein heftiger Streit aus, durch diesen Streit wurde einige Zeit später Hass dadurch zerbrach die tiefe Freundschaft zwischen den beiden Clan's und das Misstrauen existiert bis heute. Mehr konnte ich nicht in Erfahrung bringen.“ „Das ist mehr als genug für mich, wenn mir noch was einfällt melde ich mich bei dir wieder mein Freund.“ „Ist gut Naruto“, ruft der Bjuu ihm noch nach. Naruto war wieder bei vollen Bewusstsein und legte sich endlich hin um zu Schlafen denn es war schon sehr spät. Am nächsten Morgen wachen alle sehr früh auf als sie nach draußen gehen liegt Schnee auf der Lichtung alle besahen das wunder, es wahr grade mal Spätsommer anfang Herbst da wundern sich wohl alle warum Schnee auf einen mal da war „Wunderschön oder?“ „Ja aber es ist doch sehr komisch dass es auf mal Arschkalt ist und wir haben Spätsommer!?“ „Kiba, halt mal die Luft an. Es liegt wohl an das Wetter was wir gestern mitbekommen haben!!!“, kommt es von einen sehr übel schlecht gelaunten Naruto zu hören, alle sehen Naruto geschockt an so kannten sie den dauer grinsenden Naruto überhaupt nicht.

„Was ist denn los? Sag was ist los mit dir Naruto seid dem Unwetter bist du so wie soll ich es bloß sagen....“ „Du bist euch noch zum Kotzen Naruto du bist hier der schwächste von uns allen, du bekommst rein gar nichts auf die reihen wir müssen dich immer wieder aus der Patsche helfen. Du bist nicht Schlau, Hübsch, Gutaussehend, ein kompletter Vollidiot, ein absoluter nichts Nuts eines Ninja's du hättest bloß nicht zum Ninja werden sollen.“, bekommt er von voller Breitsseite von Sakura zuhören die einfach in Hinata's Satz gefallen ist. Die Gruppe machte sich nach Sakura's anfall auf den weg nach Konohagakure da nun der Weg noch schwieriger ist als er schon war mussten alle aufpassen das sie keinen falschen Schritt machten. Nur Naruto ist nach hinten gefallen und hat das Rücklicht der Gruppe gemacht, ihm war es egal ob er Verloren geht.

Er findet schon einen weg nach Konohagakure zurück. Niemand bemerkte das der Chaos Ninja immer mehr hinten bleibt, nicht schneller zu werden um denn Anschluss an die Gruppe bei zu behalten. Sie wollten so schnell wie möglich nach Hause, in ihre Betten diese sehr vermissen. Naruto der bemerkt das sich feindliche Ninja's auf die Gruppe zubewegen geht in Kampfprosition und wartet auf die Feindlichegruppe die anderen Bemerkten davon nichts da sie Naruto nicht mal war genommen haben. Als sie aus der Hör weite waren greifen die Feinde Naruto an der schlägt sich mutig den sein Wille ist stark, sehr Stark sogar durch seine üble Vorgeschichte seiner

Vergangenheit. Er kämpfte gegen eine Überzahl von acht Leuten und er war allein nicht ganz, wenn man den Dämon der in Naruto Haust mit ein bezieht. Der Kampf dauerte seine Zeit drei ganze Tage kämpfte Naruto gegen die Feinde und besiegte diese, darauf hin brach er vor Chakramangel und Erschöpfung zusammen. Zwei Ninja's die von einer Mittelschweren Mission auf den Rückweg waren sehen auf dem Waldboden vier Personen liegen „Was ist denn hier passiert?“ „Ich weiß es nicht , aber es sieht so aus ob der Blondie die anderen Drei Ninja's Besiegt hat.“ „Er sieht aber sehr übel aus“, sagt ein Junge zu dem Mädchen.